

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang.

— N^o: 54. —

3tes Quartal.

Natibor den 8. Juli 1835.

Die Lieferung des zur Beheizung unseres Geschäfts-Gebäudes erforderlichen Brennholzes für den Winter 18 $\frac{3}{4}$ soll dem Mindestfordernden in Entreprife gegeben werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin vor dem Herrn Kanzlei-Director Müller auf den 27. Juli c. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Gebäude angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Mindestfordernde nach geschehener Genehmigung den Zuschlag und die Abschließung des Lieferungs-Contractts mit ihm zu gewärtigen habe.

Natibor den 19. Juli 1835.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a k.

Verdienstliches.

Ob schon jede wackere, menschenfreundliche That, auch ungekannt u. verborgen den schönsten Lohn in sich — im freudigen Bewußtseyn — trägt, ja eben deshalb in den schmucklosen Schleier schweigender Bescheidenheit gehüllt, das laute Wort rühmender Anerkennung verschmäht: so thut doch dieses be-

scheidene Schweigen der innern Größe eines edlen Strebens Eintrag, welches das Wohl einer Menge erzielet, die höchsten Interessen eines Landes belebt, und ohne kleinliche Nebenrückfichten sich rein in der glückverbreitenden Idee seines Wirkens wiederfindet. In diesem Falle ist es an Jedem, der von solcher Großthat berührt wird, laut

zu werden vor der Menge, damit die erwärmende Flamme auch ihrer Natur nach leuchte, u. die Einsender dieses glauben durch nachstehende Zeilen eine theure Pflicht zu erfüllen, indem sie das schweigende Verdienst auch den Augen eines größeren Publikums vorführen.

Herr Herzberg aus Bieltz in Oestereich = Schlesien hat sich seit drei Jahren um unser Schlessisches Vaterland die größten Verdienste erworben, indem er sowohl durch die bedeutendsten Einkäufe als auch durch ganz vorzügliche Preise die Conjunctionen des Wollhandels auf einer Höhe erhielt, von der sie ohne ihn gewiß gesunken wären. Jeder kleinlichen Gewinnsucht fern, welche den Geldbedürftigen Producenten drückt, nur von der Idee geleitet, welche den Handel als das belebende Blut im Staatskörper betrachtet, bewilligte er im Jahre 1834 zu erst sehr acceptable Preise, bestimmte dadurch die Blüthe des Markttagcs, vernichtete manche drückende Speculation u. ermunterte die Producenten zur Festhaltung solider Forderungen. Obgleich dies aber nicht ohne Opfer ins Werk zu setzen war, obwohl ihm auf diesem Wege große Summen verloren gingen: wurde Herr Herzberg hierdurch doch nicht abgeschreckt, auch im März d. J. sehr umfangreiche Wollkäufe zu contrahiren, was zum großen Theile Veranlassung war, daß sehr schnell u. gut verkauft wurde. An diesem letzten Breslauer Markt namentlich ist Herrn Herzbergs Verdienst groß, da es bekannt ist, daß er durch seine Unternehmungen die Specu-

lationen sehr vieler Käufer störte, welche prethasthen Producenten ihre Wollen abdrücken wollten, für diese selbst sehr annehmbar zahlte und sie später, als der solidere Preis sich festgestellt hatte, großmüthig an gedachte Speculanten gegen unbedeutenden Nutzen überließ. — Viel Nützes und Unnützes ist schon über den Breslauer Wollmarkt geschrieben worden, aber keiner der Herrn Referenten hat des Herrn Herzberg als einer der bedeutendsten Handelsstüßen und die Großartigkeit seines Thuns gedacht, weshalb die Einsender diese kurze Notiz zur Steuer der allen Zeit zu fördernden Wahrheit öffentlich bekannt machen, damit durch vielfaches Streben nach Herrn Herzbergs Beispiele, der Producent immer erregbarer werde für Ausbreitung und Veredlung der Schaafzucht, der gemeine Geist wuchererischer Gesinnung immer mehr verschwinde, und Schlesiens Wollhandel auch ferner grüne und blühe!! —

Den 5. 7. 5.

In der J u h r s c h e n Buchhandlung ist neu zu haben:

Fischer, vollständ. Stempeltabellen 15 fg.

— Erbschafts = Stempeltabellen.
7 ½ sgr.

— Prozeß = Stempeltabelle 7 ½ sgr.
Müller, A., Taschenbuch für Schlessische Bade- und Brunnengäste, oder Beschreibung aller in Schlessien (beider Antheile) befindlichen Mineralbrunnen u. Badeanstalten, gebd. 1 rthl.

Aröber, Priesnitz in Gräfenberg und seine Methode, das kal-

te Wasser gegen verschiedene Krankheiten des menschlichen Körpers anzuwenden. 8. broch. 15 Sgr.

Heinemann, das kaufmännische Groß-Geschäft in Verbindung mit Commissions- und Speculations-Geschäften. broch. 1 rthl. 20 Sgr.

— Taschenbuch für Handlungsbe-
flissene, oder theoretisch = prak-
tischer Unterricht in der ita-
lienischen doppelten Buch-
haltung. broch. 1 rthr. 5 Sgr.

Gräff, vollständiges alphabetisches Sach-
register zu den von Kampf-
schen Jahrbüchern so wie der
Sammlung sämtlicher Ver-
ordnungen u. von Gräff. br.
1 rthr. 5 Sgr.

Landes = Gerichts = Assessor v. Schollen-
stern gehörige Effecten, namentlich Blü-
cher, zusammen 163 Werke, unter wel-
chen sämtliche Preussische Gesetzbücher
nebst Ergänzungen und mehreren Com-
mentaren, so wie auch andere juristische
Werke — und außerdem 18 Universitäts-
Collegienhefte; — ferner eine S u h l e r
Doppelflinte nebst anderem Jagdgeräth;
Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten,
so wie einige Metallsachen, gegen sofortige
baare Bezahlung an den Meistbietenden
versteigert werden.

Ratibor den 22. Juni 1835.

Der Königliche Kreis = Justizrath.
v. Tepper.

Auctions = Anzeige.

Am 30. Juli d. J. Vormittags 10
Uhr sollen im hiesigen Rathhause 10 Eimer
Spiritus gegen sofortige Baarzahlung
an den Meistbietenden verkauft werden.

Ratibor den 26. Juni 1835.

Der Königl. Kreis = Justiz = Rath
v. Tepper.

Auctions = Anzeige.

Am 30. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr
sollen im hiesigen Rathhause 2 Ctn. 77 Pf.
der feinsten Wolle gegen sofortige baare
Bezahlung an den Meistbietenden öffent-
lich versteigert werden.

Ratibor den 27. Juni 1835.

Der Königl. Kreis = Justiz = Rath.
v. Tepper.

Auctions = Anzeige.

Am 20. Juli d. J. von früh 8 Uhr
an sollen im Hause des Handelsmann J.
Hausmann auf hiesigem Neumarkte die
zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Ober-

A n z e i g e.

Bei dem Dominio Urbanowiz Cosler
Kreises stehen 100 Stück Mutterschaafe
zur Zucht, und 50 Stück Bracken, zum
Verkauf.

Urbanowiz den 29. Juni 1835.

Das Wirthschafts = Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen Vermehrung der Schaafzucht
ist höhern Orts beschloffen worden, den
gesamten Rindviehbestand im Wege einer
öffentlichen Versteigerung zu veräußern.
Dieser Licitations-Termin wird auf den
15. Juli 1835
hier in dem Maierei-Gehöfte zu Stolz =

milk früh um 9 Uhr beginnen, und an jenem Tage

- 25 Stück Melkkühe
- 3 — 3 jähr. Kalbinnen
- 4 — 2 — dit.
- 8 — 1 — dit.
- 8 — diesjäh. Absatz-Kälber
- ferner 1 — schwerer Zugochse
- 3 — 3 jähr. und
- 2 — 2 — geschnittene Ochsen.

gegen gleich baare Bezahlung des Meistgebotes verabfolgt werden, als wozu Kauf-lustige vorgeladen werden.

Stolzmluk am 1. Juli 1835.

Das Dlmilger fürsterbischöfliche Wirthschaftsamt.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Städtischen Brau-Commune gehörige Brau-Urbar, nachdem das Brau-und Malzhauß ganz neu erbaut worden und auf das Vortheilhafteste eingerichtet wird, soll vom 1. October a. c. an auf 3 oder 6 hintereinanderfolgende Jahre an einen cautionsfähigen Pächter verpachtet werden, zu welchem Behufe wir einen Licitations-Termin auf den 30. Juli c. um 9 Uhr Vormittags in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Rath-hauses anberaunt haben.

Die Pachtbedingungen können bei der unterzeichneten Deputation jederzeit eingesehen werden.

Es wird noch bemerkt, daß hier nur die einzige Bier-Brauerei besteht.

Meß den 25. Juni 1835.

Die Brau-Deputation
Stutsh.

In dem Hause des Herrn Bau-Rath Degner, auf der sogenannten Herren-Gasse, sind: 1 Stube und 1 Kföven parterre und ein Dachstübchen nebst Bo-

denkammer und Holz-Kemiese zu vermiet-then; und kann bald bezogen werden.

Ratibor den 3. Juli 1835.

Amalie Scholk.

Anzeige.

Ein einzelnes Zimmer ist in meinem Hause auf der Ddervorstadt von jetzt an zu vermietthen und zu beziehen.

Ratibor den 7. Juli 1835.

Joh. Krömer.

Die zum Verkauf ausgetobene Droschke kann jetzt hierorts in Augenschein genommen werden.

Ratibor am 7. Juli 1835.

Pappenheim.

Zu vermietthen.

Der Oberstock in meinem Hause vor dem Dberthore, der seit 3 Jahren von dem Herrn Forst-Rath Wittwer bewohnt ist, ist vom 1. October dieses Jahres an zu vermietthen.

Christine Peter.

Ratibor den 29. Juni 1835.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brandwein-Brenner welcher sein Fach vollkommen versteht, kann vom 1. Octbr. d. J. ab einen Dienst bekommen und hat sich derselbe zu melden bei

Der Redaktion des Dberschl. Anzeigers.

Ratibor den 29. Juni 1835.

Es ist ein schöner glänzend-schwarzer Stier, mit wohlgefälliger Blässe, 4 Jahre alt, von edler Abkunft, für den genauesten Preis von 60 Rtlr. zu verkaufen; eine nähere Nachweisung desselben ertheilt die Redaktion des Dberschl. Anzeigers.

Ratibor den 3. Juli 1835.